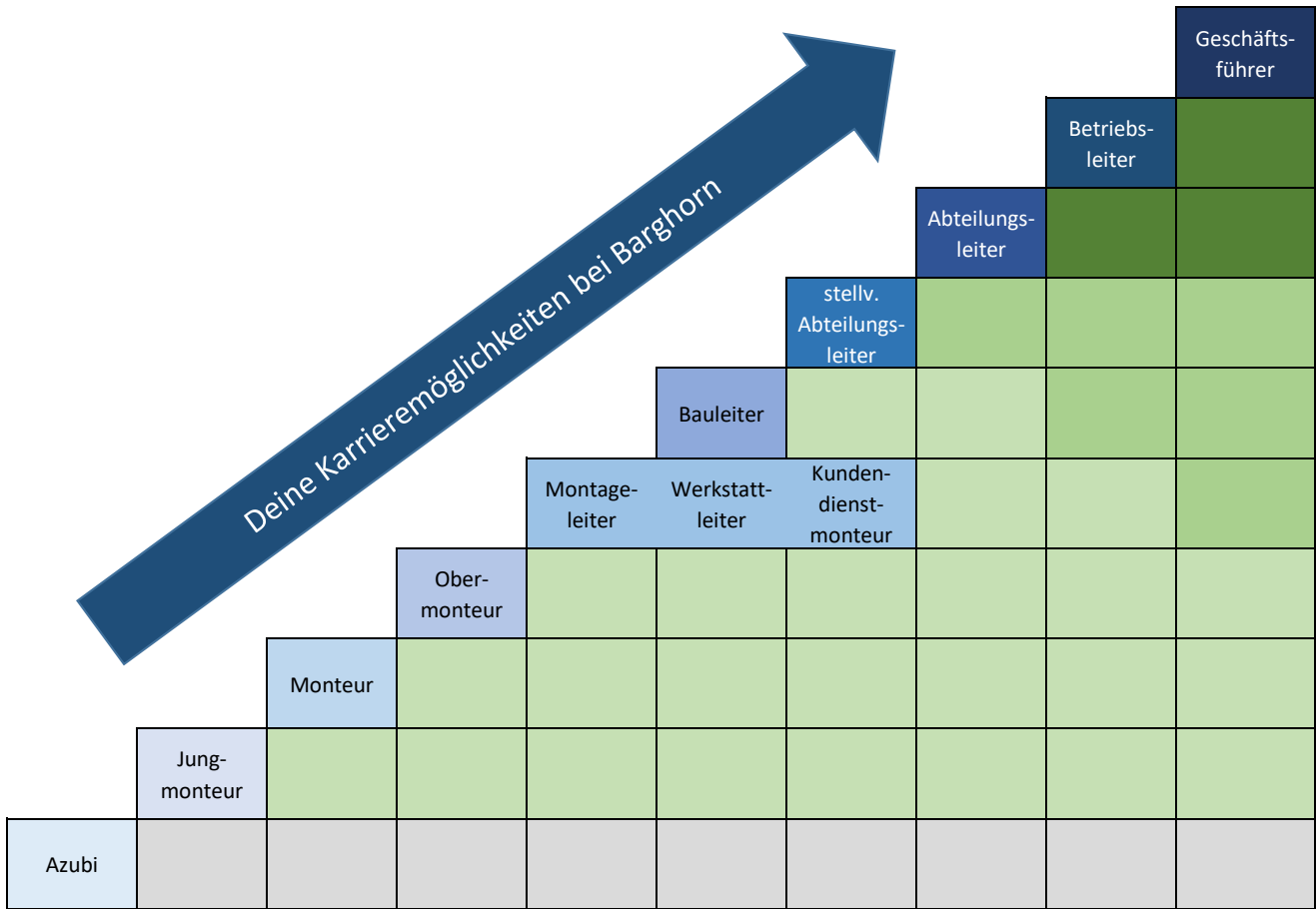
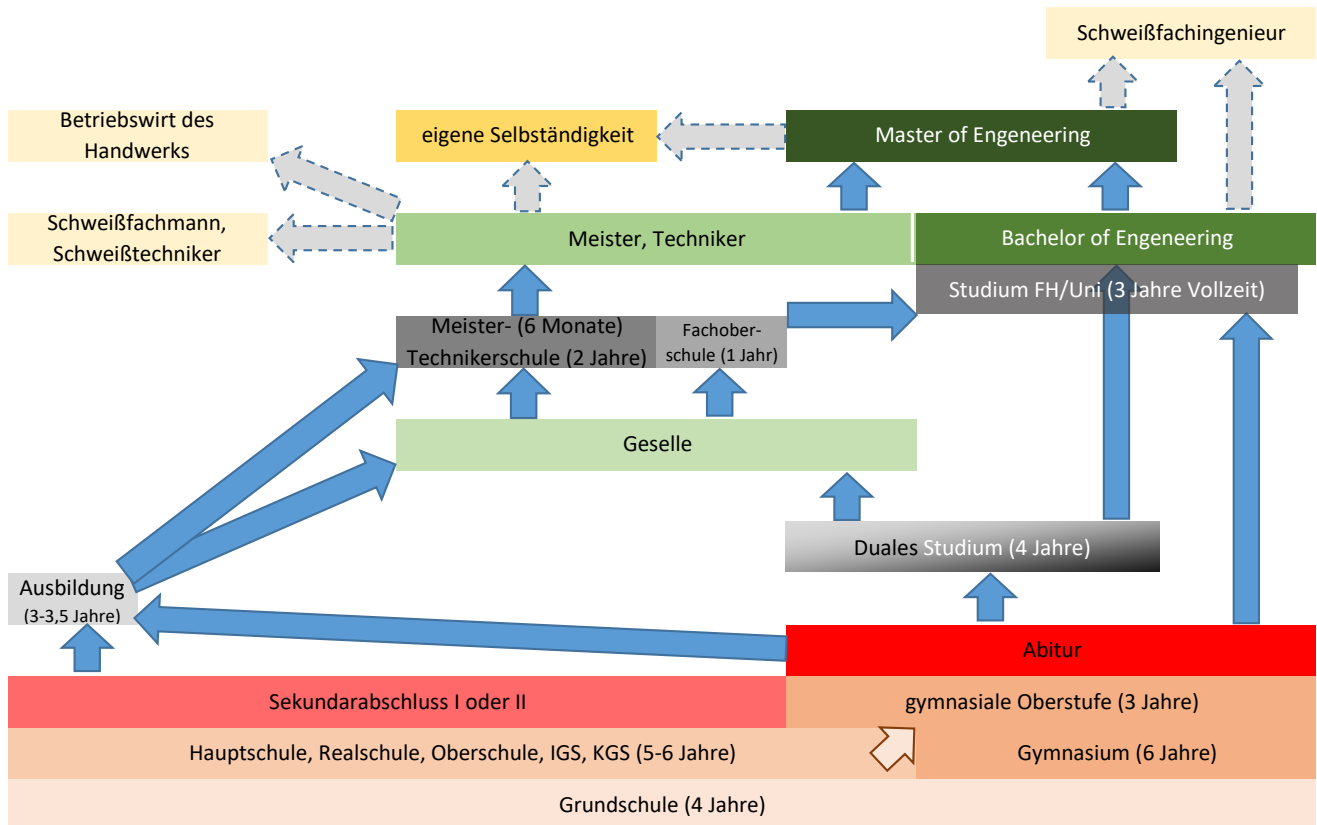


Deine Karrieremöglichkeiten



Die Bildungswege zu Deiner Karriere (unvollständige Übersicht)



Hochschulzugangsberechtigung aufgrund beruflicher Vorbildung

Viele Fortbildungsabschlüsse berechtigen dazu, an allen Hochschulen in Niedersachsen alle Studiengänge zu studieren. Wer etwa Meister/in, staatlich geprüfte/r Techniker/in oder Betriebswirt/in ist, kann hier sein Wunschfach studieren - auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife.

Fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung

Andere berufliche Vorbildungen berechtigen dazu, bestimmte Studiengänge zu beginnen: Wer eine mindestens dreijährige Berufsausbildung absolviert und danach mindestens drei Jahre Berufserfahrung gesammelt hat, kann fachgebunden studieren - die sogenannte "3 plus 3-Regelung".

Es gibt sehr viele Wege, wie Du Deine berufliche Karriere gestalten kannst.

Es ist fast unmöglich hier einigermaßen vollständig zu sein.

Wenn man sich zu Karrierewegen schlau macht, dann findet man ganz oft Texte und Grafiken, die früher oder später im Studium enden. Das soll für Dich nicht bedeuten, dass Du es erst "geschafft" hast, wenn Du ein Studium beendet hast.

Ganz im Gegenteil!

Lass Dir bitte auch von NIEMANDEM einreden, dass nur wer studiert hat "schlau" ist.

Jeder muss für sich selbst den Beruf finden, der einen ausfüllt und wirklich zufrieden macht. Immerhin verbringt man im Laufe des Lebens ca. 80.000 Stunden bei der Arbeit. Da wäre es doch etwas kurzsichtig nur danach zu schießen, was der einfachste oder am besten bezahlte Weg durch die Ausbildung ist.

Ebenso falsch ist es anzunehmen, dass es irgendwann im Leben zu spät für eine Weiterentwicklung sei. In unserem Land stehen einem die unterschiedlichsten Wege zum Erfolg zur Verfügung. Das und nicht mehr sollen Dir die zwei Grafiken oben vermitteln.

Was natürlich stimmt, ist die Tatsache, dass man mit zunehmendem Alter schwieriger Neues lernt. Das solltest Du bei Deiner ganz persönlichen Karriereplanung berücksichtigen.

Obendrein ist es inzwischen der Normalfall, dass das ursprüngliche Berufsziel, die ursprüngliche Berufsausbildung nicht der Stand ist, mit dem man nach 35-40 Jahren in den Ruhestand geht. Wozu auch?

Bleibe offen und neugierig und vor allem ständig bereit etwas hinzuzulernen.

Es gibt mehr als einen Menschen, der sich nach seiner Ausbildung zum Fliesenleger, oder Friseur selbstständig gemacht hat und heute erheblich mehr Geld verdient, als eine gleichaltrige Person, die über Abitur und Studium in einer gehobenen Sachbearbeiterstellung arbeitet.

Es ist nicht wichtig von wo Du kommst und welche Qualifikationen Du auf dem Papier nachweisen kannst.

Viel wichtiger ist die Klarheit Deiner Ziele und Dein Wille diese auch zu erreichen.

Und wenn es Dein Ziel ist sich ein Leben lang z.B. als Metallbauer der täglichen Herausforderung unterschiedlichster Aufgabenstellungen mit Deiner Hände Arbeit zu stellen, dann ist das vollkommen in Ordnung.

Du und Deine Ziele zählen!